

Wir laden Sie ein zur Vortragsveranstaltung  
am **Dienstag, 20. Mai 2025, 18 Uhr 30**  
in die IHK Frankfurt am Main, Sitzungssaal „London“, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt am Main

**Prof. em. Dr. Susanne Schröter**, Ethnologin und vergleichende Kulturwissenschaftlerin  
Direktorin „Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam“ (FFGI)

**„Migration, Islamismus und politischer Extremismus: Herausforderungen  
für die liberale Demokratie“**

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion verkündete der amerikanische Politikwissenschaftler Francis Fukuyama den weltweiten Sieg der liberalen Demokratie. Von seinem optimistisch erklärten „Ende der Geschichte“ ist wenig übriggeblieben: Weltweit erstarken autoritäre Regime, bilden sich antidemokratische Allianzen, wird der Westen marginalisiert. Gravierender als außenpolitische Problemlagen sind jedoch Verwerfungen innerhalb demokratischer Gesellschaften, die rasche Verbreitung antiliberaler Ideen und die Rede von einem anbrechenden postliberalen Zeitalter.

Auch in Deutschland sind autoritäre Ideen populär. Verantwortlich sind Intellektuelle, Politiker und Aktivisten, die sich gleichermaßen auf der rechten wie der linken Seite des politischen Spektrums befinden, und sich spiegelbildlich aufeinander beziehen. Dazu kommen islamistische Akteure, die Allianzen mit radikalen linken Milieus unterhalten und zunehmend auch von rechtsradikalen Akteuren umworben werden. Der Kampf der Ideen wird immer unerbittlicher und spaltet die Bevölkerung in unversöhnliche Lager. Wenn dieser Prozess gestoppt werden soll, muss die schrumpfende politische Mitte ihre Handlungsmacht zurückgewinnen und zeigen, dass sie Probleme lösen kann. Einer der wichtigsten Kristallisationspunkte für jede Form des politischen Extremismus ist die Migrationspolitik.

**Susanne Schröter**, geb. 1957 in Nienburg/Weser; 1977 bis 1986: Studium der Anthropologie, Soziologie, Kultur- und Politikwissenschaften sowie Pädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 1994: Promotion im Fach Ethnologie. 1999: Habilitation an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1999 bis 2004: Gastprofessur am Department of Anthropology der Yale University, New Haven. 2004: Lehrstuhl für Südostasienkunde I an der Universität Passau. Seit 2008 bis zur Emeritierung: Professorin für „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ im Exzellenzcluster „Herausforderung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Vorstandsmitglied des Deutschen Orient-Instituts. Mitglied im Senat der Deutschen Nationalstiftung.

Anschließend findet ein kleiner Empfang mit Gesprächs- und Diskussionsmöglichkeiten statt.

**Bitte nutzen Sie zur Anmeldung ausschließlich folgenden Link: [WIPOG-Vortrag 20-05-2025](#)**

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung entstandene Fotos von der WIPOG verwendet werden dürfen. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte bis zum Beginn der Veranstaltung.

Heinz Günter Decker  
Vorsitzender WIPOG e. V.

Wir danken der F.A.Z., den Städten Frankfurt a. M. und Bad Homburg v. d. H. sowie der IHK Frankfurt a. M. für Ihre Zuwendungen und Unterstützung!

**Wirtschaftspolitische Gesellschaft  
von 1947 e. V.**  
Am Seeburg 7 a  
61352 Bad Homburg v. d. H.  
Telefon: 06172 9369-01  
Telefax: 06172 9369-02  
E-Mail: [info@wipog.de](mailto:info@wipog.de)  
Internet: [www.wipog.de](http://www.wipog.de)  
**Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse**  
**IBAN: DE06 5005 0201 0200 3524 66**

**Vorstand:**

Gf. Vorsitzender: Dipl.-Volksw. Heinz Günter Decker  
Stv. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Lindstaedt  
Stv. Vorsitzende: Prof. Dr. Barbara Dölemeyer  
Schatzmeister: Dr. Rainer Behrend  
Schriftführer: Matthias Rust M. A.  
Ehrenvorsitzender: Dr. Harti Schwarz